

1. EDITH-STEIN-FORSCHUNG

Edith Stein Institut München

Institut für Phänomenologie, jüdische und christliche Philosophie
 Forschungs- und Lehrprogramm 2001–2003

(weil)

Renate M. Romor

Das *Edith Stein Institut München* hat mit dem 1.10.2001 sein Forschungs- und Lehrprogramm für die akademischen Jahre 2001–2003 begonnen. Das Hauptthema lautet: *Was ist Phänomenologie?*

1. Forschung

Die Forschungsergebnisse des Instituts werden in dessen Publikationsorganen veröffentlicht:

- a) *Edith Stein Jahrbuch* (Echter Verlag Würzburg, bisher 8 Bände) für Artikel, die im Zusammenhang mit der Gestalt Edith Steins stehenden Themen behandeln sowie für Aufsätze, die das Leben und Werk der Philosophin betreffen.
- b) Die Reihe *Ursprünge des Denkens* (Kohlhammer Verlag Stuttgart), herausgegeben von José Sánchez de Murillo und Martin Thurner (in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Christliche Philosophie der Universität München), für Bücher, die um eine Erneuerung von Philosophie, Theologie und Wissenschaft bemüht sind.

2. Lehre

Das Hauptthema wird zusammen mit dem *Münchner Denkkreis St. Theresia* unter Mitwirkung von ausgewiesenen Fachleuten in folgenden Seminaren abgehandelt:

- a) Einführung in phänomenologisches Denken (Prof. Sánchez)
- b) Die transzendente Phänomenologie Edmund Husserls (Dr. Haas)
- c) Edith Stein: Von der Phänomenologie zum Karmel. Bedeutung dieses Übergangs (Prof. Sánchez)
- d) Die ontologische Phänomenologie Martin Heideggers (PD Dr. Thurner)
- e) Von der Phänomenologie zur Tiefenphänomenologie (Dr. Haas, PD Dr. Thurner)

f) Zur menschheitsgeschichtlichen Bedeutung der Gestalt Edith Steins.
Eine tiefenphänomenologische Erhellung (Prof. Sánchez)

Die erste Sitzung »Einführung in phänomenologisches Denken« fand am 28.10.01 um 19.30 statt.

Es wirkten mit: *Prof. DDr. José Sánchez de Murillo, Renate M. Romor, PD Dr. Martin Thurner, Dr. Rüdiger Haas, Gottfried Dufrenne, Ingeborg Ach, Piet Bogner, Frau Ziesl, Hildegard Hundeck, Dr. Hans Seeberger, Albert Barth, Günther Schäfer, Almuth Geissler, Herta Mertl, Martina Bieräugel, Dr. Katharina Ceming, Markus Krienke, Markus Lades, Johanna Glück, Dr. Christa Greiner.*

Prof. Sánchez zeichnete die historische Linie und die geschichtlichen Sprünge nach, welche die Phänomenologie als Grundform neuzeitlichen Denkens hervorgezogen haben. Insbesondere wurde auf den Übergang von der klassischen Metaphysik zur transzendentalen Denkweise Kants und von dieser zur transzendentalen Phänomenologie Husserls eingegangen.

In der zweiten Sitzung am 2. Februar 2002 stellte Dr. Haas die Grundzüge und -begriffe der Phänomenologie Edmund Husserls dar. In der Auseinandersetzung wurde die innere Notwendigkeit der weiteren Schritte deutlich, der von Husserl zu Heidegger und von diesem zur Tiefenphänomenologie führt.

Die Seminare finden in der Bibliothek des Karmelitenklosters St. Theresia (Dom-Pedro-Str. 39, D-80637 München) statt. Sie werden in einer verständlichen Sprache abgehalten. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. In jeder Sitzung wird das Datum der nächsten festgelegt. Auskunft und Anmeldung: Frau Renate M. Romor Tel. 089 (für München, Germany) / 1 57 59 40, Fax: 215 82 785.